

Verein Volkswohl zu Dresden

3. Volkswohl-Sinfonie-Konzert

in Dresden am 28. Januar 1930, abends 8 Uhr
im großen Gewerbehausaal

Orchester: Dresdner Philharmonie

Gastdirigent: Oskar Nedbal (Prag)

Solist: Jan Dahmen (1. Konzertmeister der
Staatsoper Dresden)

Böhmische Musik

Vortragsfolge:

1. Sinfonie Nr. 5 E-Moll Anton Dvořák

„Aus der neuen Welt“ (op. 45) (1841—1904)

I. Adagio - Allegro molto III. Scherzo, molto vivace
II. Largo IV. Allegro con fuoco

2. Violin-Konzert A-Moll (op. 53) Anton Dvořák

Allegro ma non troppo - Adagio ma non troppo -
Allegro giocoso ma non troppo

Jan Dahmen

10 Minuten Pause

3. Aus der „Slovakischen Suite“ Vítězslav Novák

Zwei Sätze: In der Nacht - Auf dem Tanzboden (op. 32)

4. „Aus Böhmens Hain und Flur“ Friedrich Smetana

Sinfonische Dichtung für großes Orchester (1824—1884)

Diese sinfonische Dichtung ist ein Teil jenes groß durchgeführten, vom Jungborn der Heimatliebe durchströmten Werkes „Mein Vaterland“ (Ma vlast), in dessen sechs Teilen der Tscheche Smetana, der Verkünder des Jung-Hussitentums in Oper und Sinfonie, gewissermaßen das musikalische Epos Böhmens geschrieben hat: eine begeisterte Verherrlichung seiner Geschichte, seiner Helden, seiner Natur, ein völliges Aufgehen in seinem Volkstum. Diese ausgesprochene „Programm-Musik“ ist weniger ein Verkünden innerer Erlebnisse, als ein Verarbeiten von außen her empfangener Eindrücke, ein bewusstes „Schildern in Tönen“.

4. Volkswohl-Sinfonie-Konzert am 18. März, 8 Uhr

Leitung: Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug

Solisten:

Kammersänger Erik Wildhagen (München) und Pianist Franz Osborn (Berlin)

Im Programm: 5. Sinfonie von Tschairowsky, Klavierkonzert G-Dur von
Beethoven, Orchesterlieder von Hellmuth Baentsch

Einzelkarten für Nichtmitglieder bei Ries, Könisch und Reka